

DJK-Präsident Monnerjahn vor der Fußball-WM: Bewerbungen für sportliche Großveranstaltungen brauchen belegbare Mindeststandards

Mainz (09.06.2014). Kurz vor dem Start der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien hat DJK-Präsident Volker Monnerjahn die internationalen Sportorganisationen dazu aufgerufen, nur noch solche Länder für die Ausrichtung einer sportlichen Großveranstaltung zu akzeptieren, die sich zu nachprüfaren ethischen Standards verpflichten.

Volker Monnerjahn wird am heutigen Pfingstmontag zusammen mit einer Delegation des katholischen Hilfswerks für Lateinamerika, Adveniat, nach Brasilien fliegen und am Donnerstag der brasilianischen Regierung eine Petition übergeben, die mehr soziale Gerechtigkeit für die Menschen im WM-Gastgeberland einfordert. Der DJK-Sportverband ist Partner im Aktionsbündnis Steilpass für Fairness in Sport und Gesellschaft. Unterstützt wird die Aktion Steilpass unter anderem vom ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler sowie dem Schauspieler Peter Lohmeyer („Das Wunder von Bern“).

„Die skandalösen Vorgänge um die Fußball-WM in Qatar, die Diskussionen um Menschenrechtsverletzungen vor den Olympischen Spielen in Sotschi und nicht zuletzt die Demonstrationen der brasilianischen Bevölkerung für mehr soziale Gerechtigkeit zeigen, dass sich die Organisatoren immer mehr von den ursprünglichen Idealen des Sports und damit auch von den Menschen entfernen, die sie eigentlich begeistern wollen,“ sagte Volker Monnerjahn am Rande des 17. DJK-Bundessportfestes in Mainz.

Der DJK-Sportverband fordert, nur noch Bewerbungen von Ländern zu akzeptieren, die nachprüfbar belegen können, Menschenrechte einzuhalten, die Korruption zu bekämpfen und Maßnahmen zum Umweltschutz zu ergreifen.

Volker Monnerjahn: „Unser Kooperationspartner Adveniat kennt die Lebensrealität der Menschen in Brasilien und hat uns gleich nach den Demonstrationen während des Confed-Cups über die Stimmung im Land berichtet. Die Wut richtet sich ja nicht gegen den Fußball, sondern gegen den Widerspruch von Gigantismus und Geldverschwendung auf der einen Seite sowie einem maroden Sozialsystem auf der anderen Seite. Wenn der internationale Sport nicht aufpasst und seine Ausrichter weiterhin mit Prunk, Korruption oder Menschenrechtsverletzungen in die Schlagzeilen geraten, wird er langfristig seine Meisterschaften gefährden. Es ist auch fraglich, ob die Sponsoren ständig mit diesem Image verbunden werden wollen.“

Mehr Informationen zur Aktion Steilpass: www.aktion-steilpass.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jutta Bouschen
Pressesprecherin/Referentin f. Öffentlichkeitsarbeit
Zum Stadtbad 31, 40764 Langenfeld/Rhld.
Fon 02173-33 66 8-14
bouschen@djk.de

Herausgeber:

DJK-Sportverband, Bundesgeschäftsstelle
Zum Stadtbad 31, 40764 Langenfeld/Rhld.
Fon 02173-33 66 8-0, Fax 02173-33 66 8 68
info@djk.de;
www.djk.de

„Sport um der Menschen willen“ ist das Leitbild des katholischen DJK-Sportverbandes, in dem ca. 500.000 Mitglieder in mehr als 1.100 DJK-Vereinen sportlich aktiv sind. Im Jahre 1920 in Würzburg gegründet, unterstützt die DJK qualifizierte Sportangebote, fördert Gemeinschaft und orientiert sich an der christlichen Botschaft. In der DJK treffen Menschen von unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammen und erleben gemeinsam Werte im Sport.